Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 20

Illustration: Gegensätze A

Autor: Gilsi, René

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE SATIRISCHE CHRONIK

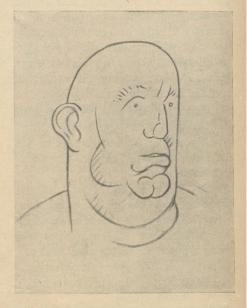
Die St. Baller hätten gerne einige eidgenöffische Berwaltungen in ihrer Sauptstadt gesehen, und der Regierungsrat hat in dieser Sache sogar eine Eingabe an den Bundesrat gemacht. Der hohe Bundesrat aber hat die Sache abgelehnt, offenbar deswegen, weil St. Gallen infolge der schlechten Eisenbahnverbindungen doch zu sehr abgelegen ist. In einem andern Lande hätte man in so einem Falle unter Umständen die Frage erörtert, wie die Eisenbahnverbindungen mit einer Stadt, die sozusagen noch zum Lande gehört, verbessert werden könnten. Bei uns aber wagt man, wenigstens in Bern, nicht an das Programm der hohen S. B. B. zu rühren; denn die S. B. B. find im Bundeshaus sehr beliebt — außerhalb desselben freilich weniger.

Die Kursaal=Misere ift zur Zeit so groß, daß man bereits eine neue Initiative wagen darf, die nichts anderes bezweckt, als das Spielverbot aufzuheben. Sogat der Nebelspalter hat das kommen sehen, obwohl man ihn meistens nicht ernst nehmen zu müffen glaubt. Blog in Bern hat man das Einsehen nicht, wäh= rend man gerade dort Anspruch darauf erhebt, ernst genommen zu werden. Aber so ist es auf der Welt: Was der eine wünscht, hat der andere in Fülle. Dies= mal werden wir halt eben wieder einen Schritt zurück machen müffen. Diefer Rückschritt oder Rückwärtsschritt, der un= ter Umständen auch ein Fortschritt sein kann, kommt sogar in den beliebtesten mo= dernen Tänzen vor. Warum also nicht auch in der Politik einer bewährten Demofratie?

Man nennt die Schweiz nicht umsonst das Vereinsland der Welt. So viele Vereine wie in der Schweiz gibt es wohl kaum in einem andern Land. Run aber wissen wir auch woran das liegt. Man höre und staune: Ein Geflügelzucht= verein im Kanton Zürich inseriert: Die Bereinsbrutmaschine steht bei Berrn So= undso.... Nun ist alles klar: Wenn natürlich die Vereine in der Schweiz mit einer besondern Vereinsbrutmaschine fünstlich ausgebrütet werden, braucht sich niemand mehr über das Ueberhandnehmen derselben zu wundern. Sonderbar aber berührt nur, daß der Bund, der sich sonst überall hinein mischt, wo man cs nicht gern hat, sich noch nicht dieser Sache angenommen und diese Bereinsbrutma= schine beschlagnahmt hat. Woher kommt diese eigenartige Sicherheit, in der man sich in Bern wiegt? Sat man Garantien dafür, daß mit dieser Brutmaschine nur bürgerliche Vereine ausgebrütet werden? Könnte nicht eines Tages die Leitung dieser Maschine in bolschewistische Hände fommen? Und dann? Dann würden die antibürgerlichen Vereine nur so aus dem Boden schießen. Man sehe sich also bor, solange es noch Zeit ist. Das Baterland kann schon von heute Nachmittag an in Gefahr fein.

Bei der aktuellen Neubearbeitung des ich weizerischen Exezierregle= ments ift, wie unser militärischer Bewährsmann mitteilt, der Streit ent-

Gegensätze A René Gilsi



Das Schwergewicht im Ringkampf — Hermann Müller

brannt, ob der Taktschritt mit gestreckten Beinen beibehalten oder abgeschafft werden soll. Sicherem Vernehmen nach wurde eine Lösung gefunden, die sicher beide Richtungen befriedigen wird. Es soll in Bufunft mit dem linken Bein der ge= streckte Taktschritt, mit dem rechten da-





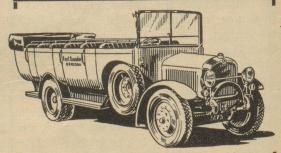


Ganz umsonst



erhält jeder Sammler 20 prachtvolle Afrika etc. beige-fügt, der meine fei-nen Auswahlen an-fordert, Preise tief unter Katalog, auch Kommissionssendungen. [244

Versandhaus Blank, Rothenburg 47 (Bayern)



Gesellschaftsfahrten Alpentouren Möbel- und Warentransporte im In- und Ausland

Telephon 444 Kapistrasse 817 c Emil Brander, Herisau Verlangen Sie bitte Offerte 52